

Inhalt

I	Kontinuitäten	11	IV	Die Evangelische Kirche und ihre Soziale Arbeit im NS-Staat	121
	1. Einleitung	11		1. Protestantische Positionen zu Volk, Rasse, Staat in den Jahren vor der Machtübergabe an die Nationalsozialisten	121
	2. Autobiografische Notiz	15		2. Der kirchliche Kontext der Inneren Mission/Diakonie im ersten Jahr des NS-Staates	131
	3. Das <i>Zwischen</i>	16		2.1 Stellungnahmen der „Glaubensbewegung Deutscher Christen“	136
	4. Das vorherrschende Vokabular der Wohlfahrtspflege in den Jahren vor der Machtübergabe an die Nationalsozialisten	19		2.2 Stellungnahmen der „Bekennntnisfront“	138
II	Die Sprache der Nationalsozialisten	37		2.3 Mit der IM/Diakonie besonders verbundene Theologen	143
	1. Veröffentlichte „Gesetze“, „Verordnungen“ und „Maßnahmen“ der von Hitler geführten Regierung sowie Reden und Stellungnahmen führender Nationalsozialisten in den Jahren 1933–1935	37		3. Die Rechtfertigung des NS-Staates durch protestantische Theologen in dem Buch „Die Nation vor Gott“	146
	2. Sozialrassistische Bevölkerungspolitik	94		3.1 Exkurs zu Othmar von Verschuer (1896–1969)	148
III	Der Anfang	103		3.2 Weiter mit dem Buch „Die Nation vor Gott“	149
	1. Die Weichen für den Weg der Sozialen Arbeit der Kirchen im NS-Staat wurden in den ersten Jahren des Regimes gestellt.	103		3.3 Exkurs zu Helmuth Schreiner (1893–1962)	153
	2. Die Berufsverbände nach dem 30. Januar 1933	105		3.4 Zum Zusammenhang von Eugenik und „Euthanasie“	154
	3. Die Ausschließung der „Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden“ (ZWST) aus der „Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege“	110		3.5 „Wenn dich die bösen Buben locken, so folge ihnen nicht ...“ Karl Barths „Theologische Existenz heute!“	156
	4. Die Beteiligung der Kirchen und ihrer Wohlfahrtsverbände und Einrichtungen an der symbolischen Inszenierung und Etablierung des NS-Regimes	113		4. Die Innere Mission/Diakonie in den ersten Jahren der NS-Herrschaft	159
				4.1 Exkurs zu Wilhelm Frick (1877–1946)	171
				4.2 Die Hundertjahrfeier des „Rauhen Hauses“ in Hamburg	176
				4.3 Die männliche Diakonie	179
				4.4 Die weibliche Diakonie	181
				4.5 Christian Jasper Klumker (1868–1942)	184
				5. Die eugenische Praxis in den zur IM/Diakonie gehörenden Anstalten Bethel und Hephata	184
				6. Zwei evangelische Wohlfahrtsschulen	192
				7. Der Evangelisch-soziale-Kongress (ESK)	197
				8. Die Haltung in den protestantischen Kirchen zur „Judenfrage“ und zum „Arierparagrafen“	200

8.1	Exkurs zu Martin Niemöller	210		
8.2	Die Bekenntnisschrift „Wir rufen Deutschland zu Gott“	213		
8.3	Die Initiativen einzelner Frauen und Männer zur Unterstützung „nichtarischer“ Christen	217		
9.	Die „Reichstagung“ der Inneren Mission 1937 in Berlin	221		
9.1	Exkurs zu Otto Ohl (1886–1973)	227		
9.2	Die Selbstdarstellung der Inneren Mission in dem Buch „Unser Werk“	233		
V	Nachtrag: Die Freikirchen im NS-Staat	245		
1.	Exemplarisches Beispiel: Der „Bund der Baptistengemeinden“ in Deutschland	245		
1.1	Die Weltkonferenz der Baptisten 1934 in Berlin	246		
VI	Deutsche Evangelische Kirche und Ökumene	253		
1.	Vertreter der DEK und der IM im Kontext internationaler Veranstaltungen	253		
1.1	Die Auffassungen deutscher protestantischer Kirchenmänner zum Thema der Weltkirchenkonferenz in Oxford: „Kirche, Volk und Staat“: Das Gerstenmaier-Buch	255		
1.2	Nachtrag zum Exkurs über Otmar von Verschuer	262		
1.3	Zurück zum Gerstenmaier-Buch „Kirche, Volk und Staat“	264		
VII	Beten für den Sieg in der Deutschen Evangelischen Kirche	272		
1.	Die Haltung der DEK und der IM/Diakonie zu den Angriffs- und Vernichtungskriegen der deutschen „Wehrmacht“	272		
1.1	Ein Kriegsgottesdienst	276		
			VIII Die Ermordung sogenannter unheilbarer Kranker aus evangelischen Heil- und Pflegeanstalten	278
			1. Die „Meldebögen“	278
			1.1 Die „Denkschrift“ von Pastor Paul Gerhard Braune	283
			1.2 Der Brief Bischof Wurms an Reichsinnenminister Frick sowie weitere Briefe und Eingaben	287
			1.3 Der Bericht von Anstaltsleiter Pfarrer Ludwig Schlaich	289
			1.4 Strategisch-taktische und diplomatische Verhandlungen	291
			1.5 Der Pfarrer Ernst Wilm (1901–1989), der Richter Lothar Kreyszig (1898–1986) und die Bekennende Kirche zu den Euthanasiemorden	297
			IX Nach dem Ende der NS-Herrschaft	302
			1. Predigten von Paul Althaus	302
			X Die katholische Kirche und ihre Soziale Arbeit im NS-Staat	304
			1. Von skeptischem Abwarten zu engagierter Zusammenarbeit – Der Episkopat auf dem Weg in den NS-Staat	304
			2. Stimmen bedeutender Katholiken aus den Jahrzehnten vor der Machtübergabe an die Nationalsozialisten 1933	305
			3. Katholizismus und Weimarer Republik	311
			3.1 Der „Deutsche Caritasverband“ in der Weimarer Republik	312
			3.2 Der „Katholische Akademikerverband“	316
			3.3 Die „Rundschreiben“ (Enzykliken) Pius XI.	317
			3.4 Die Schwärmerei für das „Reich“	319
			3.5 Das Buch „Katholisch-konservatives Erbgut – Eine Auslese für die Gegenwart“ (1934)	320
			4. Das „Konkordat“ – Ein Vertrag zwischen dem Vatikan und der von Hitler geführten Reichsregierung	323
			4.1 Die Wirkungen des Konkordats beim deutschen Episkopat	325

4.2	Katholische Verbände und Vereine begrüßen den „neuen Staat“	330	XII Die katholische Kirche im NS-Deutschland zur „Euthanasie“	452
4.3	Zur Frage des Widerstands gegen das NS-Regime im katholischen Spektrum	340	1 Die Ermordung sogenannter Unheilbarer Kranker aus katholischen Anstalten	452
5.	Antisemitische Stellungnahmen prominenter Katholiken zur sog. „Judenfrage“	346	XIII Beten für den Sieg in der deutschen katholischen Kirche	463
5.1	Die Reaktionen des Episkopats auf das „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ vom 7. April 1933	356	1. Katholische Bischöfe zu den Angriffs- und Vernichtungskriegen der Wehrmacht	463
5.2	Die Unterstützung „nichtarischer“ katholischer Christen	358	1.1 Die „Kirchliche Kriegshilfe 1939–1945“ des Deutschen Caritasverbandes	465
5.3	Die Haltung des Episkopats zur „Judenfrage“ im 2. Weltkrieg	360	XIV Nach dem Ende der NS-Herrschaft	469
5.4	Die Rettung von verfolgten Juden: Dr. Gertrud Luckner	362	1. Aus den „Hirtenbriefen“ des „Protektors“ des Deutschen Caritasverbandes im Frühjahr 1945	469
6.	Die katholische Kirche und die Verfolgung der „nichtarischen“ Sinti und Roma	364	XV Schlusswort	476
6.1	Die Jenischen	370	1. Bemerkungen zur professionseigenen Geschichtsschreibung	476
7.	Die Enzyklika Pius XI. „Über die Lage der katholischen Kirche im Deutschen Reich“ (März 1937)	371	1.1 Bemerkungen zur Sprache	477
8.	Die Nähe des geistlichen Oberhauptes des Deutschen Caritasverbandes zur NSDAP und zum NS-Staat	373	1.2 Wie konnte es geschehen?	477
8.1	Gröbers „Handbuch der religiösen Gegenwartsfragen“ (1937)	377	Literatur	479
9.	Äußerungen leitender Persönlichkeiten des Deutschen Caritasverbandes zur nationalsozialistischen Bevölkerungspolitik	408	Zeitschriften und Periodika	491
9.1	Der Beitrag des Caritas-Präsidenten zur „Internationalen Konferenz für Soziale Arbeit“ in London (1936)	424	Lexika und Nachschlagewerke	493
9.2	Exkurs zu Benedict Kreutz (1879–1949)	428		
XI	Eugenik und Rassenhygiene in der deutschen katholischen Kirche	435		
1	Widersprüchliche Vorbehalte und vorbehaltlose Zustimmung	435		
1.1	Hermann Muckermann (1877–1962)	441		
1.2	Joseph Mayer (1886–1967)	449		